

Erasmus Staff-Week vom 15.05.-19.05.2017 in Cartagena (Spanien) von Martin Preuße (L4)

Meine vierte Staff-Week führte mich zum ersten Mal auf die Iberische Halbinsel, nach Spanien. Genauer gesagt in den Südosten des Landes, in die zweitgrößte Stadt der Region Murcia.

Cartagena hat zirka 210 000 Einwohner und liegt am Mittelmeer.

Die Polytechnische Universität von Cartagena (UPCT) ist die jüngste Universität Spaniens, ist sie doch erst im Jahre 1998 gegründet worden. Sie ist genau wie die FAU über die Stadt verteilt, jedoch sind die einzelnen Standorte durch die zentralere Lage besser fußläufig zu erreichen.

Wir waren insgesamt 9 Leute; aus Deutschland, aus Polen, aus Tschechien, aus Frankreich und aus Litauen.

Als ich eine Woche vor der Reise die Teilnehmerliste erhielt, war ich doch sehr erstaunt, dass noch jemand von der FAU nach Cartagena fahren sollte. Nach einer kurzen Kontaktaufnahme mit Dagmar, welche für den Masterstudiengang MAP arbeitet, vereinbarte man sich am Flughafen zu treffen. Was wir nicht bedacht hatten, dass weder ich wusste wie sie aussieht, noch wusste sie wie ich aussah. Also suchte ich per Smartphone nach einem Foto und als ich eins gefunden hatte, lief ich mit selbigem durch unser Gate, um sie zu finden.

Als wir uns dann gefunden hatten und im Gespräch waren, dass noch jemand von der FAU in die parallel statt findende Staff Week nach Murcia reisen sollte, meldete sich plötzlich hinter uns Gabi, die in der Informatik arbeitet. Somit erweiterte sich unsere kleine Reisegruppe auf drei Personen.

Im Zielflughafen in Alicante angekommen, sollten sich eigentlich unsere Wege vorerst trennen (die Staff Weeks in Cartagena und Murcia arbeiten eng zusammen und so waren gegenseitige Besuche geplant). Allerdings stellte sich vor Ort heraus, dass es den Direktbus nach Cartagena wohl doch nicht geben sollte. Somit fuhren wir alle drei nach Murcia, von wo Dagmar und ich dann weiter nach Cartagena fuhren und den Tag mit ersten Tapas und Cana ausklingen ließen.

Montag, den 15.05.2017:

Nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel stand die Eröffnung der Staff Week an und wir mussten nur über die Straße gehen, um ein herrliches Gebäude, das Rektorat, zu betreten, welches eher einem Schloss glich.

Dort wurden wir herzlich empfangen und nach einer kurzen Vorstellungsrunde eröffnete der Vizepräsident und das International Office Team mit einigen Vorträgen die Woche. Ein kurzer Spanisch Crashkurs rundete die Sache ab, bei dem ich jedoch gegenüber anderen Teilnehmern deutliche Nachteile hatte, da ich des Spanischen nicht mächtig bin.

Am späten Mittag, früher Nachmittag, besser gesagt aus spanischer Sicht zu ganz normaler Mittagszeit, nahmen wir unsere Mahlzeit in der Kantine der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu uns. Das Gebäude beeindruckt durch den Mix aus Altem und Modernem.

Den Nachmittag bekamen wir frei und ich besuchte zum ersten Mal zu Fuß den drei Kilometer entfernten Strand in einer Bucht. Am Abend trafen sich einige Teilnehmer, um das von unserem Franzosen empfohlene Tapas-Restaurant kennenzulernen. Leider entsprach dieses weniger unseren Vorstellungen und nach dem Essen suchten wir eine Bar auf, welche uns viel besser gefiel, in der wir den Abend noch ausklingen lassen konnten.

Dienstag, den 16.05.2017:

Heute stand die Fahrt nach Murcia an, um den Tag mit der dortigen Staff Week zu verbringen und im Zuge dessen auch Gabi wiederzusehen. Wir fuhren mit einem öffentlichen Bus und indem wir die Buskarten bereits im Vorfeld erhalten hatten, konnten wir auch alle im geplanten Bus Platz nehmen.

Nach einer knappen dreiviertel Stunde am Busbahnhof angekommen, den wir ja schon von der Anreise kannten, mussten wir noch ein ganzes Stück zu Fuß laufen, um zum Gebäude zu gelangen, in dem wir begrüßt werden sollten. Die Staff Week in Murcia war ganz anders, viel mehr Teilnehmer und vor allem auch Teilnehmer aus dem nichteuropäischen Ausland.

Es folgten unzählige unterschiedliche interessante Vorträge, die in der Gesamtheit aber einfach viel zu viel waren und es nach einiger Zeit gar nicht mehr möglich machte sich zu konzentrieren. Das nutzten auch einige Teilnehmer und gaben sich selbst eine längere Pause; außerhalb der Vorträge. Ich hielt von Anfang an bis zum Ende durch. Wenn man mich jetzt aber fragen würde, worüber die ganzen Vorträge gingen, müsste auch ich passen.

Nach dem Mittagessen war ein Stadtrundgang geplant auf den wir allerdings über zwei Stunden warten mussten. Die zweieinhalb stündige Stadtführung war jedoch zu keinem Zeitpunkt langweilig, was unter anderem natürlich auch am sehr kompetenten Stadtführer lag.

Mittwoch, den 17.05.2017:

Am heutigen Vormittag besuchten wir die Sprachenschule und nach einer interessanten Vorstellung mussten wir weiter, um unseren eigenen Kleinbus zu erreichen, der uns zur Likör 43-Fabrik bringen sollte.

Dort angekommen mussten wir einige Zeit warten, eh wir zu einer Führung abgeholt wurden. Die Führung und die Fabrik an sich ist beeindruckend. Nach vielen Informationen, die jedoch nicht langweilig waren und zusätzlichen medialen Vorträgen erhielt jeder von uns einen Cocktail mit Eiswürfeln, Ginger Ale und Likör 43. Ein herrlicher Sommerdrink!

Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung und der Strand hatte mich wieder zu Gast.

Am Abend trafen wir uns mit dem International Office Team, um in einem schönen und guten Restaurant zu dinieren und anschließend den Tag in einer neuen Bar ausklingen zu lassen.

Donnerstag, den 18.05.2017:

Heute kam die Gruppe aus Murcia zu uns nach Cartagena, um die Stadt kennenzulernen. Wir trafen uns im Präsentationsraum im obersten Stock der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Von dort gab es eine herrliche Aussicht auf das Meer, was alle veranlasste die unterschiedlichsten Fotos zu machen.

Nach wirklich kurzen Vorträgen und einer Kaffeepause führte uns das International Office durch die Stadt. Ein Highlight dieser Führung war sicherlich das Römische Theater welches erst in den späten 1980er Jahren entdeckt und ausgegraben wurde und seit 2008 begehbar ist.

Nach einem ausreichenden Mittagessen in einem Restaurant am Meer gelegen, trafen wir uns am späten Nachmittag um eine Stunde mit einem Touristenboot auf dem Meer zu verbringen. Entlang der Küste, mit Blick auf den mir bekannten Strand in der Bucht und an diversen Felsen vorbei. Alle Teilnehmer waren hellauf begeistert, nicht nur von der Bootsfahrt, sondern von dem Tag an sich.

Gegen 20:30 Uhr trafen sich noch einige Teilnehmer unserer Gruppe, um den letzten gemeinsamen Abend mit einigen Kaltgetränken ausklingen zu lassen.

Freitag, den 19.05.2017:

Am letzten Tag trafen wir uns das allererste Mal im Büro des International Office. Im obersten Stock gab es von der Terrasse eine schöne Aussicht. Nachdem wir unsere Zertifikate erhielten, die Gastgeschenke austauschten, kam die wie immer wehmütige Verabschiedung.

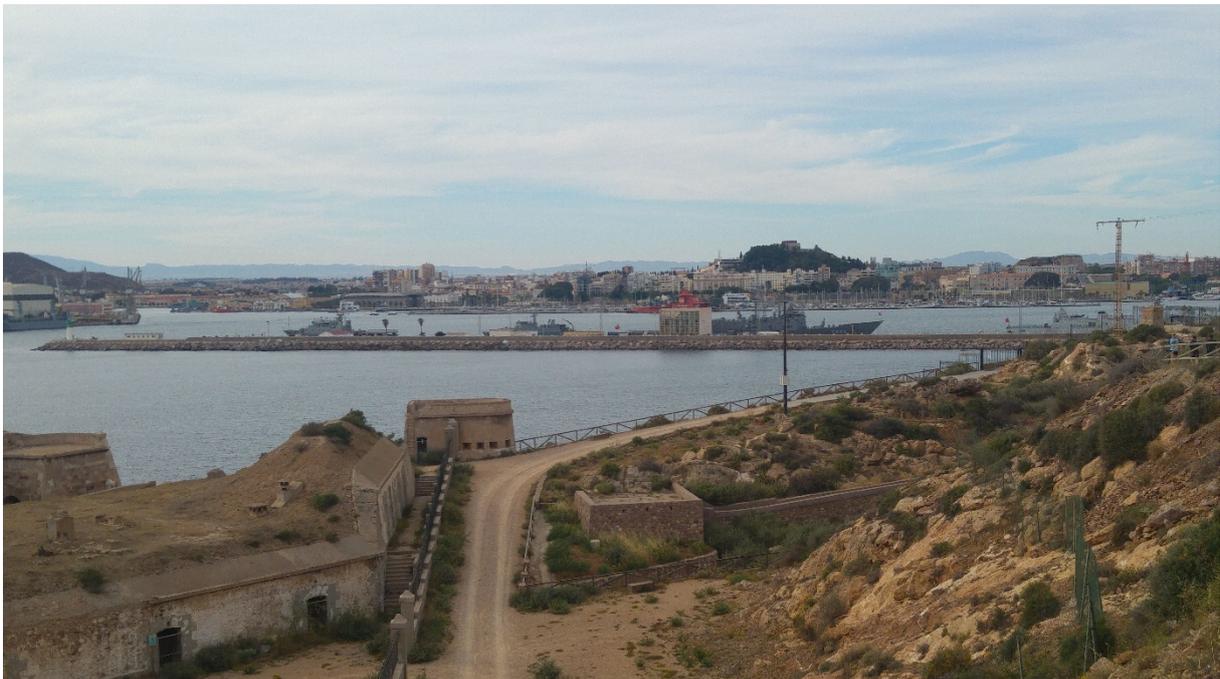
Ich fuhr mit Dagmar noch mit dem Bus nach Murcia. Während sie jedoch nach Alicante weiterfuhr stieg ich in den Bus Richtung Andalusien, wo ich noch einige private Tage verbringen wollte.

Fazit:

Obwohl Cartagena über 200 000 Einwohner hat, wirkt alles sehr beschaulich. Diese Tatsache und natürlich die Lage am Meer sind gute Gründe diese Stadt zu besuchen.

Das International Office hat sich viel Mühe gegeben, damit wir uns wohl fühlen und das ist Ihnen vollkommen gelungen. Wer also vor hat an der Staff Week in Cartagena teilzunehmen, hat 2019 wieder die Möglichkeit, da die Staff Week nur alle zwei Jahre statt findet.

Gracias Cartagena! Gracias Espana!



Blick auf Cartagena



Rektoriatsgebäude



Wappen der Universität mit Wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät im Hintergrund



Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät



Kathedrale von Murcia



Stadtführung in Murcia



Besuch der Likör 43-Fabrik



Abendessen am Mittwoch



Unsere Gruppe im Präsentationsraum am Donnerstag



Römisches Theater



Gruppenfoto nach der Boot-Tour